

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپایی

Ausgabe vom 15.12.2018

Von Silva Lieberherr und Aditi Dixit, Mumbai  
16.12.2018

## Bauernmacht in Indien

*Indische Regierung ist auf ländliche Wählerstimmen angewiesen. Schuldenerlass möglich*



*Schuldenerlass und feste Ertragspreise: Indische Bauern sind mit ihrem Protest in Neu-Delhi angekommen (29.11.2018)*

Foto: Anushree Fadnavis /REUTERS

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

In Indien hat die regierende hindunationalistische Bharatiya Janata Party (BJP) von Premierminister Narendra Modi bei den Parlamentswahlen in fünf indischen Bundesstaaten große Verluste hinnehmen müssen. Als Reaktion darauf diskutiert die Modi-Regierung nun offenbar einen Schuldenerlass für Bäuerinnen und Bauern. Die Nachrichtenagentur *Reuters* stützt sich auf Regierungsquellen und nennt die extrem hohe Zahl von vier Trillionen Rupien – fast 50 Milliarden Euro.

Vor allem die Verluste im sogenannten Hindi-Gürtel (Madhya Pradesh, Chhattisgarh und Rajasthan) sind für die BJP im Hinblick auf die nationalen Parlamentswahlen 2019 bedrohlich. Der angekündigte Schuldenerlass soll die ländlichen Wähler wieder auf die Seite der Regierungspartei bringen.

Die Dynamiken, die zu den den Siegen von BJPs Herausforderern, allen voran der Indische Nationalkongress (INC), geführt haben, waren in allen fünf Bundesstaaten unterschiedlich. Die Kommunistische Partei Indiens (Marxistisch)(CPI-M), die sich mit den anderen beiden Kommunistischen Parteien Indiens, der CPI und der CPI-ML, hinter die Forderungen der Bauern stellt, konnte nur in Rajasthan zwei Sitze für sich beanspruchen. Sie forderte die Gewinner der Wahlen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Lebensgrundlage der Menschen zu verbessern und ihr Elend zu verringern.

Die aggressive, neoliberale Regierungspolitik der BJP im Agrarsektor hat zu einer stetigen Erosion der landwirtschaftlichen Rentabilität und einer Verschuldung der Bauern geführt, die zunehmend informellen Geldgebern ausgeliefert sind. Gerade diese informellen Kredite wären aber vom Schuldenerlass der Regierung nicht betroffen.

Linken Kräften gelang es in den letzten Jahren, die zunehmende Verzweiflung der Bauern unter der BJP-Regierung in eine militante Bewegung umzulenken. Der »Marsch für die Befreiung der Bauern« vom 30. November, bei dem mehr als 100.000 Bauern zum Parlament in Neu-Delhi zogen, wurde von dem linksgestützten »All India Kisan Coordination Committee« (AIKKC) angeführt, einem Dachverband für 207 Bauernorganisationen. Die Teilnehmer forderten vor allem einen einmaligen Schuldenerlass und einen festgesetzten Mindestpreis für ihre Ernte.

Bisher hatte die Regierung jeden Erlass von ausstehenden Krediten der Bauern abgelehnt. Dass sie jetzt auf die kurzfristige, aber nicht nachhaltige Forderung eingeht, zeigt, dass sie nicht bereit ist, Probleme des Agrarsektors grundlegend anzupacken. Dies wird die Opposition weiter nutzen, um vereint die Regierung in die Defensive zu drängen.